



# Abstract

**Tom Bock**

Plädoyer für die europäische Stadt

Die Architektur des Lebens in Little SoHo und im Florentinischen Viertel

Die Zukunft des Wohnens in Europa. Die Renaissance der europäischen Stadt, des Urbanen, der Mischung, der kurzen Wege, der Toleranz. Es geht um die Architektur des Lebens. Und deswegen geht es um Menschen und Verantwortung. Verantwortung, dass die Architektur dem Menschen dient – frei von Moden und Ideologie – nicht umgekehrt. ... Aber Bauen braucht Philosophie

Dies gilt besonders an solch sensiblen Orten wie an Flussufern und/oder zentralen Plätzen, die von vielen Menschen frequentiert werden (nicht nur von den direkt dort Wohnenden) und über die der größte Teil des Eindrucks, des Bildes und des Urteils, das sich Bewohner und Besucher von einer Stadt machen, generiert wird.

Bauen ist mehr als Architektur plus Material. Bauen bedeutet unmittelbaren Lebensraum schaffen, und zwar in zweifacher Hinsicht. Jedes Gebäude, das neu entsteht, ist nicht nur Wohn- oder Arbeitsstätte für Menschen, sondern gleichzeitig Nachbarschaft für viele andere. Es prägt die nahe Umgebung, das Stadtviertel, u.U. die ganze Stadt. Wer baut, trägt damit auch Verantwortung über das einzelne Gebäude hinaus. Bauen braucht daher Philosophie und eine philanthropische Einstellung. Bauen braucht auch professionelle Leidenschaft, Beharrlichkeit und das ständige Bestreben, das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Das gilt umso mehr an für das Bild einer Stadt so wichtigen Orten wie an einem Flusslauf und/oder Plätzen. In Frankfurt am Main wurde sich mit dem Florentinischen Viertel und dem SoHo Quartier am Deutschherrnufer dieser Herausforderung im Zentrum zuerst gestellt und eine Renaissance der Stadt am Fluss begründet.

Wir alle an diesem Prozess Beteiligte müssen wieder lernen, mit kompromissloser Sensibilität und Verantwortung zu konzeptionieren, zu planen und zu bauen und dies immer weiter zu kultivieren. Die zeitgenössische Verantwortung besteht nicht nur gegenüber der Architektur, sondern vor allem gegenüber den Nutzern, den Menschen, den Bürgern.

Die Wiederbelebung des Stadtraumes Main bedeutet eine zeitgenössische Anknüpfung an alte Traditionen. Die moderne europäische Stadt gewinnt neuen Lebensraum in ihrem historischen Innern, in dem sich alle Facetten des Lebens entfalten können. Das Stadtbild wird vom Fluss her neu geprägt. Großstadt wird wieder attraktiv. Das hohe und aufmerksame Interesse an Gebäuden, die sich der Verantwortung für Mensch UND Architektur stellen, bestätigt den vehementen Einsatz für die „neue alte“ Qualität des Bauens an der Zukunft der europäischen Stadt. Philosophie wird rechenbar und somit auch zu einer endogenen Größe des Ökonomischen. Individuelle Rationalität und kollektive Rationalität können dadurch in ein Gleichgewicht treten.